

Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN, Mathildenstr. 24, 90762 Fürth

Direktorium
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung
- Rathaus -
90744 Fürth

Harald Riedel, 0911/7876333
(Fraktionsvorsitzender)

Barbara Fuchs, 0172/8366677
(Stellv. Fraktionsvorsitzende)

Waltraud Galaske, 0911/762974
Dagmar Svoboda, 0177/7329031
Kamran Salimi, 0911/732903

3. Mai 2016

Antrag zur Stadtratssitzung am 11. Mai 2016

Weiterentwicklung der ÖPNV-Tarife im VGN – Tarifstufe A ohne Fürth – Nachfolgemodell für die „Atzelsberger Beschlüsse“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
zur Stadtratssitzung am 11. Mai 2016 stellen wir folgenden

A n t r a g :

Wir beantragen einen schriftlichen Bericht über:

1. Den Stand der Verhandlungen mit der Stadt Nürnberg über die eventuelle Neugestaltung der Tarifstufe A, insbesondere zu der Fragestellung Verbleib des Stadtgebietes Fürth in der Tarifstufe A (Nürnberg, Fürth, Stein).
2. Den Stand der Verhandlungen der infra fürth verkehr zur Reformierung der "Atzelsberger Beschlüsse".
3. Die finanziellen Auswirkungen der neu angedachten Erweiterung des VGN-Gebietes auf die infra fürth verkehr und diese anhand von drei Beispielen für Fahrkarten zu benennen.

B e g r ü n d u n g :

zu 1. Die Stadt Nürnberg bemühte sich im Rahmen einer Tarifreform für Nürnberg das Stadtgebiet Fürth aus der Tarifstufe A (Nürnberg, Fürth, Stein) auszuschließen. Dies würde für die Fürther Fahrgäste für Fahrten nach Nürnberg eine deutliche Verteuerung bedeuten. In der Stadtratssitzung vom 23.9.2015 - TOP 5 Tarifprojekt der Städte Nürnberg und Fürth wurde mehrheitlich beschlossen, „... mit den betroffenen Verbundpartnern in einen Dialog einzutreten und die Auswirkungen zu prüfen“. Bisher wurde dem Fürther Stadtrat der Ablauf oder ein (Zwischen-) Ergebnis noch nicht mitgeteilt.

zu 2. Die "Atzelsberger Beschlüsse" sind bei der Tarifiediskussion im letzten Jahr von allen Stadtratsfraktionen kritisiert worden, es wurde daher angeregt ein Nachfolgemodell zu erarbeiten. Da dieses aber noch nicht vorliegt, käme es auch dieses Jahr zu der jährlichen Tarifierhöhung im VGN.

zu 3. Die Stadt Schwabach hat sich gegen die Ausweitung des VGN-Tarifgebietes ausgesprochen, weil damit ihr finanzieller Anteil an überörtlichen Fahrkarten sinkt. Eine Diskussion über die möglichen finanziellen Auswirkungen auf die infra fürth verkehr durch eine VGN-Erweiterung ist daher dringend erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen,



Harald Riedel



Barbara Fuchs



Waltraud Galaske



Dagmar Svoboda



Kamran Salimi